

Landkreis Helmstedt
Geschäftsbereich Finanzen
20 – 25 – 20

Konzern Landkreis Helmstedt

Konsolidierter Gesamtabschluss 2014



Der konsolidierte Gesamtabschluss ist gemäß § 128 NKomVG nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt worden.

Die Vollständigkeit und Richtigkeit wird hiermit festgestellt (§ 129 NKomVG).

Helmstedt, den 19.06.2017

Der Landrat

gez. Radeck

(Radeck)

Inhaltsverzeichnis

	Seite
A. Einleitung	03
B. Konsolidierter Gesamtabchluss 2014	04
I. Komprimierte Darstellung der Gesamtbilanz	04
II. Gesamtbilanz	05
III. Gesamtergebnisrechnung	07
IV. Konsolidierte Anlagen	08
Anlage 1: Anlagenübersicht	08
Anlage 2: Forderungsübersicht	09
Anlage 3: Schuldenübersicht	10
C. Konsolidierungsbericht zum Gesamtabchluss 2014	11
I. Allgemeine Angaben	11
II. Angaben zum Konsolidierungskreis	11
III. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden	12
IV. Angaben zu den Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden	15
V. Erläuterungen zu Bilanzpositionen	16
VI. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung	20
VII. Kapitalflussrechnung	23
VIII. Sonstige Angaben	26
IX. Lage des Konzerns	27
X. Bedeutsame Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres	27
XI. Voraussichtliche Entwicklung	27
D. Beteiligungen des Landkreises Helmstedt - Einzeldarstellung	28
I. Kreisvolkshochschule Helmstedt	28
II. Kreis-Wohnungsbaugesellschaft Helmstedt mbH	29
III. Kraftverkehrsgesellschaft mbH Braunschweig	31
IV. Allianz für die Region GmbH	32
V. Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	34
VI. Klinik Dr. Bohnen GmbH	35
VII. Zweckverband Großraum Braunschweig	36
VIII. paläon GmbH	38
Abkürzungsverzeichnis	40

A. Einleitung

Der Landkreis Helmstedt hat sein Rechnungswesen im Rahmen des Neuen Kommunalen Rechnungswesens zum 01.01.2009 von der Kameralistik auf die Doppik umgestellt.

Den Bürgerinnen und Bürgern des Landkreises Helmstedt sowie den Verantwortlichen aus Politik und Verwaltung wird seit dem das Haushaltsjahr 2009 jährlich ein Jahresabschluss vorgelegt, der neben der Darstellung von Aufwendungen und Erträgen (Ergebnisrechnung), von Einzahlungen und Auszahlungen (Finanzrechnung) auch eine Vermögens- und Schuldenübersicht (Bilanz) für das Vermögen der Kernverwaltung beinhaltet.

Ab dem Haushaltsjahr 2012 ist der Landkreis Helmstedt verpflichtet, einen konsolidierten Gesamtabchluss aufzustellen. Aufgaben des Landkreises Helmstedt werden nicht nur von der Kernverwaltung, sondern zu einem Teil auch von den Tochtergesellschaften wahrgenommen. Aus diesem Grund ist ein hoher Anteil des Vermögens und Kapitals des Landkreises in den Tochtergesellschaften gebunden. Ziel des konsolidierten Gesamtabchlusses ist es, einen vollständigen Überblick über die gesamte wirtschaftliche Lage des Konzerns Landkreis Helmstedt zu geben.

Erst die zusammengefasste Darstellung der Verwaltung einschließlich seiner Beteiligungen in einem konsolidierten Gesamtabchluss stellt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Landkreises Helmstedt vollständig dar. Der konsolidierte Gesamtabchluss ist dabei nicht einfach nur die Summe der Einzelabschlüsse aller Aufgabenträger und der Konzernmutter, sondern die Abbildung des Konzerns Landkreis Helmstedt als rechtliche und wirtschaftliche Einheit unter Eliminierung/Konsolidierung sämtlicher konzerninterner Vermögens-, Schulden-, Kapital- und Ergebnisverflechtungen („Einheitsfiktion“). Der konsolidierte Gesamtabchluss ist somit nicht nur ein „Anhängsel“ zum Einzelabschluss. Er stellt das zentrale Ziel der Reformen des öffentlichen Haushalts- und Rechnungswesens sicher, mehr Transparenz zu schaffen und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage einer Kommune vollständig darzustellen.

B. Konsolidierter Gesamtabschluss 2014**I. Komprimierte Darstellung der Gesamtbilanz****Gesamtbilanz des Landkreises Helmstedt zum 31.12.2014**

AKTIVA	31.12. des Vorjahres -Euro-	Haushaltsjahr -Euro-	PASSIVA	31.12. des Vorjahres -Euro-	Haushaltsjahr -Euro-
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	5.920.463,38	6.323.911,50	1. Nettoposition	-42.050.157,74	-44.823.851,32
2. Sachvermögen	166.947.213,67	165.238.816,54	1.1 Basis-Reinvermögen	-104.513.815,55	-104.432.499,95
3. Finanzvermögen	14.140.874,84	14.696.589,85	1.2 Rücklagen	32.775.436,41	32.739.488,29
4. Liquide Mittel	1.978.934,91	2.375.720,63	1.3 Jahresergebnis	-19.459.815,10	-19.040.336,99
5. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	4.147.666,28	4.293.200,79	1.4 Sonderposten	49.148.036,50	45.909.497,33
			2. Schulden	192.632.105,20	194.814.146,26
			2.1 Geldschulden	183.940.639,84	186.258.190,61
			2.2 Geldschulden aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	1.859.020,61	1.834.673,82
			2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.011.334,74	3.106.924,86
			2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	3.821.110,01	3.614.356,97
			3. Rückstellungen	42.543.850,41	42.935.039,30
			4. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	9.355,21	2.905,07
Bilanzsumme	193.135.153,08	192.928.239,31	Bilanzsumme	193.135.153,08	192.928.239,31

II. Gesamtbilanz

Gesamtbilanz des Landkreises Helmstedt zum 31.12.2014 AKTIVA

AKTIVA	31.12. des Vorjahres -Euro-	Haushaltsjahr -Euro-
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	5.920.463,38	6.323.911,50
1.1. Lizenzen	178.216,31	275.892,58
1.2. Geleistete Invest.-Zuweisungen/-zuschüsse	5.658.357,08	5.985.378,93
1.6. Sonstiges immaterielles Vermögen	83.889,99	62.639,99
2. Sachvermögen	166.947.213,67	165.238.816,54
2.1. Unbebaute Grundstücke/Rechte	2.553.489,22	2.553.489,22
2.2. Bebaute Grundstücke/Rechte	122.185.520,93	121.064.353,25
2.3. Infrastrukturvermögen	32.072.245,23	31.453.100,97
2.4. Bauten auf fremden Grund u. Boden	1,00	1,00
2.5. Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	3.263,71	3.263,71
2.6. Maschinen, techn. Anlagen / Fahrzeuge	1.216.850,07	1.040.432,09
2.7. Betriebs- u. Geschäftsausstattung	4.428.926,80	4.031.070,52
2.8. Vorräte	2.809.528,93	2.652.472,72
2.9. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.677.387,78	2.440.633,06
3. Finanzvermögen	14.140.874,84	14.696.589,85
3.1. Anteile an verbundenen Ausgliederungen	1,00	1,00
3.2. Beteiligungen	412.472,00	387.472,00
3.4. Ausleihungen	7.333.900,95	6.756.786,25
3.5. Wertpapiere	1.014.679,00	1.014.710,00
3.6. Öffentlich-rechtliche Forderungen	2.169.701,03	2.885.777,41
3.7. Forderungen aus Transferleistungen	1.660.009,49	2.044.865,59
3.8. Privatrechtliche Forderungen	661.567,94	646.304,04
3.9. Sonstige Vermögensgegenstände	888.543,43	960.673,56
4. Liquide Mittel	1.978.934,91	2.375.720,63
5. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	4.147.666,28	4.293.200,79
Bilanzsumme	<u>193.135.153,08</u>	<u>192.928.239,31</u>

Gesamtbilanz des Landkreises Helmstedt zum 31.12.2014 PASSIVA

PASSIVA	31.12. des Vorjahres -Euro-	Haushaltsjahr -Euro-
1. Nettoposition	-42.050.157,74	-44.823.851,32
1.1. Basis-Reinvermögen	-104.513.815,55	-104.432.499,95
1.1.1. Reinvermögen	-16.158.083,65	-16.076.768,05
1.1.2. Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss	-88.355.731,90	-88.355.731,90
1.2. Rücklagen	32.775.436,41	32.739.488,29
1.2.1. Rücklagen aus Überschüssen des ordentl. Ergebnisses	11.988.105,05	11.602.538,21
1.2.2. Zweckgebundene Rücklagen	7.313.816,87	7.262.548,87
1.2.3. Anteile an verbundenen Aufgabenträgern in Fremdbesitz	13.518.437,07	13.519.281,75
1.2.4. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter am Gesamtergebnis	-44.922,58	355.119,46
1.3. Jahresergebnis	-19.459.815,10	-19.040.336,99
1.3.1. Fehlbeträge aus Vorjahren	-18.980.153,74	-19.035.868,43
1.3.2. Jahresüberschuss/-Fehlbetrag	-479.661,36	-4.468,56
1.4. Sonderposten	49.148.036,50	45.909.497,33
1.4.1. Investitionszuweisungen/-zuschüsse	48.242.020,00	46.178.593,68
1.4.3. Sonderposten Gebührenaussgleich	886.683,86	-454.322,08
1.4.5. Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	19.332,64	185.225,73
2. Schulden	192.632.105,20	194.814.146,26
2.1. Geldschulden	183.940.639,84	186.258.190,61
2.2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	1.859.020,61	1.834.673,82
2.3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	3.011.334,74	3.106.924,86
2.5. Sonstige Verbindlichkeiten	3.821.110,01	3.614.356,97
3. Rückstellungen	42.543.850,41	42.935.039,30
3.1. Pensionsrückstellungen	34.114.300,00	35.587.400,00
3.2. Rückstellungen für Altersteilzeit u. ähnl. Verpflichtungen	3.592.406,19	2.855.845,61
3.3. Rückstellungen für Instandhaltung	601.455,57	640.188,76
3.4. Rückstellungen für Rekultivierung v. Deponien	3.069.017,87	2.977.152,68
3.5. Rückstellungen f. Sanierung v. Altlasten	260.500,00	227.607,45
3.8. Andere Rückstellungen	906.170,78	646.844,80
4. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	9.355,21	2.905,07
Bilanzsumme	193.135.153,08	192.928.239,31

III. Gesamtergebnisrechnung

Gesamtergebnisrechnung des Landkreises Helmstedt 2014

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis Vorjahr -Euro-	Ergebnis Haushaltsjahr -Euro-
Ordentliche Gesamterträge		
01. Steuern und ähnliche Abgaben	1.595.223,66	1.787.882,47
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	75.280.659,31	77.127.726,39
03. Auflösungserträge aus Sonderposten	2.954.499,12	2.812.130,37
04. Sonstige Transfererträge	3.558.705,25	3.831.939,43
05. Öffentlich-rechtliche Entgelte	12.372.280,51	13.547.284,84
06. Privatrechtliche Entgelte	10.996.379,72	11.723.310,63
07. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	33.233.664,70	33.832.083,54
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	621.529,53	546.391,45
09. Aktivierte Eigenleistungen	114.081,35	78.507,29
10. Bestandsveränderungen	213.986,82	-122.596,41
11. Sonstige ordentliche Erträge	3.482.629,96	3.121.315,75
12. = Summe ordentliche Erträge	144.423.639,93	148.285.975,75
Ordentliche Aufwendungen		
13. Aufwendungen für aktives Personal	30.435.419,39	31.561.857,93
14. Aufwendungen für Versorgung	2.064.100,00	718.400,00
15. Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	20.985.800,64	21.565.457,48
16. Abschreibungen	5.817.995,52	5.791.499,40
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.765.886,51	3.885.479,48
18. Transferaufwendungen	54.202.330,78	56.497.163,80
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	27.727.685,38	27.914.814,72
20. Aufwendungen aus assoziierten Aufgabenträgern	0,00	25.000,00
21. = Summe ordentliche Aufwendungen	144.999.218,22	147.959.672,81
22. Ordentliches Gesamtergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ordentliche Aufwendungen)		
Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	-575.578,29	326.302,94
Außerordentliche Aufwendungen und Erträge		
23. außerordentliche Erträge	184.421,74	125.393,16
24. außerordentliche Aufwendungen	101.162,04	16.898,11
25. = außerordentliches Gesamtergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)	83.259,70	108.495,05
26. = Gesamtjahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis)		
Überschuss (+)/Fehlbetrag (-)	-492.318,59	434.797,99
27. -/+ anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn/Verlust	44.922,58	-355.119,46
28. + Entnahmen aus Gewinnrücklagen	20.000,00	28.000,00
29. - Zuführungen zu Gewinnrücklagen	-52.265,35	-112.147,09
30. = Gesamtbilanzgewinn/-verlust	-479.661,36	-4.468,56

IV. Konsolidierte Anlagen

Anlage 1 Anlagenübersicht zum 31.12.2014

Anlagevermögen	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am 31.12. des Vorjahres - Euro -	Zu-gänge im Haushalts-jahr - Euro -	Ab-gänge im Haushalts-jahr - Euro -	Um-buchungen im Haushalts-jahr - Euro -	Stand 31.12. des Haushalts-jahres - Euro -	Stand 31.12. des Vorjahres - Euro -	Abschrei-bungen im Haushalts-jahr - Euro -	Auf-lösun-gen - Euro -	Zu-schrei-bungen - Euro -	Stand 31.12. des Haushalts-jahres - Euro -	am 31.12. des Haushalts-jahres - Euro -	am 31.12. des Vor-jahres - Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1.2 Lizenzen	917.181	191.654	18.558	0	1.090.276	738.964	93.975	18.556	0	814.384	275.893	178.216
1.4 Gel. Investitionszuweisungen und -zuschüsse	6.194.226	584.229	0	0	6.778.454	535.868	257.207	0	0	793.075	5.985.379	5.658.357
1.6 Sonstiges immat. Vermögen	147.640	0	0	0	147.640	63.750	21.250	0	0	85.000	62.640	83.890
2. Sachvermögen												
2.1 Unbebaute Grundstücke / grundstückgleiche Rechte an u.G.	2.553.489	0	0	0	2.553.489	0	0	0	0	0	2.553.489	2.553.489
2.2 Bebaute Grundstücke / grundstückgleiche Rechte an b.G.	184.310.261	1.192.534	116.097	460.301	185.847.000	62.124.739	2.734.340	76.434	0	64.782.645	121.064.354	122.185.522
2.3 Infrastrukturvermögen	78.473.567	-48.752	13	601.001	79.025.803	46.401.322	1.171.380	0	0	47.572.702	31.453.101	32.072.245
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkm.	3.264	0	0	0	3.264	0	0	0	0	0	3.264	3.264
2.6 Maschinen u. techn. Anlagen, Fahrzeuge	2.741.624	30.006	126.743	0	2.644.887	1.524.774	206.424	126.743	0	1.604.455	1.040.432	1.216.850
2.7 Betriebs- u. Geschäftsausstattung	9.933.075	607.304	81.718	133.684	10.592.344	5.504.148	1.132.006	74.881	0	6.561.273	4.031.071	4.428.927
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.677.388	1.958.230	0	-1.194.985	2.440.633	0	0	0	0	0	2.440.633	1.677.388
3. Finanzvermögen												
3.1 Anteile an verb. Unternehmen	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1	1
3.2 Beteiligungen	412.472	0	0	0	412.472	0	25.000	0	0	25.000	387.472	412.472
3.3 Sondervermögen mit Sonderrg.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3.4 Ausleihungen	7.333.901	204.500	781.615	0	6.756.786	0	0	0	0	0	6.756.786	7.333.901
3.5 Wertpapiere	1.014.756	2.000	2.000	0	1.014.756	77	46	77	0	46	1.014.710	1.014.679
3.8 Sonstige Vermögensgegenstände	888.543	76.160	4.030	0	960.674	0	0	0	0	0	960.674	888.543
Insgesamt	296.601.388	4.797.865	1.130.773	0	300.268.479	116.893.643	5.641.628	296.690	0	122.238.581	178.029.898	179.707.745

Anlage 2

Forderungsübersicht zum Gesamtabchluss 2014

Art der Forderungen	Gesamt- betrag am 31.12. des Haushaltsjahres - Euro -	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag am 31.12. des Vorjahres - Euro -	Mehr (+)/ weniger (-) - Euro -
		bis zu 1 Jahr - Euro -	über 1 bis 5 Jahre - Euro -	mehr als 5 Jahre - Euro -		
1	2	3	4	5	6	7
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	2.885.777	2.885.777	0	0	2.169.701	716.076
2. Forderungen aus Transferleistungen	2.044.866	2.044.866	0	0	1.660.009	384.856
3. Privatrechtliche Forderungen	646.304	646.304	0	0	661.568	-15.264
Summe aller Forderungen	5.576.947	5.576.947	0	0	4.491.278	1.085.669

Anlage 3

Schuldenübersicht zum Gesamtabchluss 2014

Art der Schulden ¹⁾	Gesamt- betrag am 31.12. des Haushaltsjahres - Euro -	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag am 31.12. des Vorjahres - Euro -	Mehr (+)/ weniger (-) - Euro -
		bis zu 1 Jahr - Euro -	über 1 bis 5 Jahre - Euro -	mehr als 5 Jahre - Euro -		
1	2	3	4	5	6	7
1. Geldschulden	186.258.191	86.210.395	37.744.314	62.303.481	183.940.640	2.317.551
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	72.305.891	2.258.095	7.744.314	62.303.481	72.634.711	-328.820
1.3 Liquiditätskredite	113.952.300	83.952.300	30.000.000	0	111.305.929	2.646.371
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Geschäften	1.834.674	13.693	27.199	1.793.782	1.859.021	-24.347
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.106.925	3.047.678	59.246	0	3.011.335	95.590
5. Sonstige Verbindlichkeiten	3.614.357	3.614.357	0	0	3.821.110	-206.753
Summe aller Schulden	194.814.146	92.886.123	37.830.760	64.097.263	192.632.105	2.182.041

C. Konsolidierungsbericht zum Gesamtabschluss 2014

I. Allgemeine Angaben zum Gesamtabschluss

Die niedersächsischen Kommunen sind gem. § 128 NKomVG verpflichtet, erstmalig für das Jahr 2012 einen konsolidierten Gesamtabschluss aufzustellen.

Der Landkreis Helmstedt hat nach den Vorschriften des NKomVG und der GemHKVO in Verbindung mit den §§ 300-309, 311 und 312 HGB den Gesamtabschluss für das Jahr 2014 aufgestellt.

Der Gesamtabschluss besteht gem. § 128 Abs. 6 NKomVG aus:

- der Gesamtbilanz
- der Gesamtergebnisrechnung
- den konsolidierten Anlagen gem. §128 Abs. 3 Nr. 2 bis 4
- dem Konsolidierungsbericht inklusive Kapitalflussrechnung

Das Geschäftsjahr für den Landkreis Helmstedt und der zu konsolidierenden Aufgabenträger entspricht dem Kalenderjahr.

II. Angaben zum Konsolidierungskreis

Alle im § 128 Abs. 4 S. 1 aufgelisteten Aufgabenträger sind im Gesamtabschluss zu konsolidieren.

Der Konsolidierungskreis lässt sich wie folgt klassifizieren:

- Verbundene Aufgabenträger
- Assoziierte Aufgabenträger
- Sonstige Aufgabenträger

Aufgabenträger, die unter beherrschenden Einfluss des Landkreises Helmstedt stehen (verbundene Aufgabenträger), sind gemäß §§ 300 bis 309 HGB zu konsolidieren (Vollkonsolidierung). Dies ist in der Regel der Fall, wenn der Landkreis Helmstedt allein stimmberechtigt ist oder die Mehrheit der Stimmen in den Organen des Aufgabenträgers besitzt. Ein beherrschender Einfluss des Landkreises Helmstedt besteht bei der Kreis-Wohnungsbaugesellschaft Helmstedt mbH (Beteiligungsquote 50,3%) und der Kreisvolkshochschule Helmstedt (Sondervermögen, Beteiligungsquote 100%). Über das Vermögen der Klinik Dr. Bohnen GmbH, einer 100%igen Beteiligung des Landkreises, ist seit 28.12.2007 das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft wird daher nicht konsolidiert.

Aufgabenträger, die unter maßgeblichen Einfluss des Landkreises Helmstedt stehen (assoziierte Aufgabenträger) sind gemäß §§ 311 und 312 HGB zu konsolidieren (Eigenkapitalmethode). Ein maßgeblicher Einfluss wird grundsätzlich vermutet, wenn der Landkreis Helmstedt mindestens 20% (und weniger als 50%) der Stimmrechte an einem Aufgabenträger hat. Der RegionalVerbund Ausbildung e.V. erstellte erstmals für das Jahr 2013 eine Bilanz, die für den LKHE einen Anteil am Eigenkapital in Höhe von 25% ausweist. Dieser Anteil ergibt sich aus nicht verausgabten Zuwendungen des Landkreises Helmstedt und stellt keine erworbene Beteiligung dar. Ein maßgeblicher Einfluss besteht auch nicht. Der Anteil des Landkreises Helmstedt am Eigenkapital des RVA e.V. in Höhe von rund 84T€ (inklusive Rücklagen) per 31.12.2014 macht nur 0,26% des Gesamtbetrages der Rücklagen des Konzerns aus. Auf eine Konsolidierung wird daher verzichtet. Im Dezember 2013 erwarb der Landkreis Helmstedt eine 25%ige Beteiligung an der paläon GmbH. In 2014 ist der Buchwert der

Beteiligung zu ermitteln. Da der Anteil des Landkreises Helmstedt am Verlust 2014 der paläon GmbH in Höhe von 46 TEUR den Wert der Beteiligung übersteigt und auch in den Folgejahren keine Gewinne zu erwarten sind, wurde die Beteiligung mit 0,00 EUR bewertet. Weitere Aufgabenträger, auf die der Landkreis Helmstedt maßgeblichen Einfluss hat, sind im Berichtsjahr 2014 nicht zu konsolidieren.

Auf die Einbeziehung einzelner Aufgabenträger in den konsolidierten Gesamtabschluss kann grundsätzlich verzichtet werden, wenn ihre Abschlüsse für ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Landkreises Helmstedt gem. § 128 Abs. 4 S. 3 NKomVG nur von untergeordneter Bedeutung sind. Der Regionalverbund Ausbildung e.V. wurde als assoziierter Aufgabenträger von untergeordneter Bedeutung eingestuft. Weitere verbundene bzw. assoziierte Aufgabenträger von untergeordneter Bedeutung sind beim Landkreis Helmstedt für das Berichtsjahr 2014 nicht klassifiziert worden.

Sonstige Aufgabenträger mit einer Beteiligungsquote unter 20% sind gem. § 54 Abs. 2, 3 GemHKVO auszuweisen und mit Anschaffungs-/Herstellungswert gem. § 124 Abs. 4 S. 2 NKomVG zu bewerten.

Sonstige Aufgabenträger des Landkreises Helmstedt sind:

	Beteiligungsquote
• Kraftverkehrsgesellschaft mbH Braunschweig	3,9%
• Allianz für die Region GmbH	4,4%
• Flughafen Braunschweig–Wolfsburg GmbH	2,0%
	Verbandsumlageanteil
• Zweckverband Großraum Braunschweig	6,6%

Gemäß § 128 Abs. 4 S.1 Nr. 8 NKomVG sind auch Zweckverbände mit in den Gesamtabschluss einzubeziehen. Der Umlageanteil des Landkreises Helmstedt am Zweckverband Großraum Braunschweig beträgt für das Jahr 2014 6,6%. Eine Vollkonsolidierung oder eine Konsolidierung nach der Eigenkapitalmethode kommen nicht in Betracht, da der Umlageanteil unter 20% liegt und der Landkreis auch anderweitig weder einen beherrschenden noch maßgeblichen Einfluss auf den Zweckverband hat. Der Zweckverband Großraum Braunschweig wird nicht mit in den Gesamtabschluss einbezogen, da die Umlagezahlungen des Landkreises Helmstedt als Aufwand zu buchen sind und folglich keine bilanzierungsfähigen Anschaffungswerte darstellen.

Die Kommanditeinlage der Kreis-Wohnungsbaugesellschaft Helmstedt mbH an der Bauherrengesellschaft Kybitzstraße GmbH & Co. KG hat eine Beteiligungsquote von unter 20% und wird somit zu AW/HW bilanziert.

III. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

1. Vollkonsolidierungskreis

Die verbundenen Aufgabenträger werden gem. § 128 Abs. 5 S. 4 NKomVG entsprechend den §§ 300 bis 309 HGB voll konsolidiert. Der Zeitpunkt der Erstkonsolidierung ist der 01.01.2012.

Die Vollkonsolidierung umfasst

- die Kapitalkonsolidierung
- die Schuldenkonsolidierung
- die Zwischenergebniseliminierung
- die Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Bei der **Kapitalkonsolidierung** werden die Kapitalverflechtungen der in den Gesamtabschluss einzubeziehenden Aufgabenträger eliminiert. Dabei wird der Beteiligungsbuchwert der jeweiligen Beteiligung im Einzelabschluss des Landkreises mit dem auf den Landkreis entfallenden anteiligen Eigenkapital im Einzelabschluss des verbundenen Aufgabenträgers verrechnet.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt grundsätzlich gem. § 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB (Neubewertungsmethode). Gemäß § 128 Abs. 5 S. 5 NComVG kann einheitlich auf die Bewertung des Eigenkapitals nach dem im § 301 Abs. 1 S. 2 HGB maßgeblichen Zeitpunkt verzichtet werden. Der Landkreis Helmstedt nimmt von diesem Wahlrecht Gebrauch und verzichtet auf die Neubewertung.

Kreis-Wohnungsbaugesellschaft Helmstedt mbH		
	Berichtsjahr	Vorjahr
Buchwert der Beteiligung	3.872.800 €	3.872.800 €
anteilige Nettoposition des LKHE an der KWG	13.700.227 €	13.699.372 €
passivischer Unterschiedsbetrag	9.827.427 €	9.826.572 €
anteilige Nettoposition an der KWG in Fremdbesitz	13.519.282 €	13.518.437 €

Kreisvolkshochschule Helmstedt		
	Berichtsjahr	Vorjahr
Buchwert der Beteiligung	1.530.575 €	1.530.575 €
anteilige Nettoposition des LKHE an der KVHS	3.305.686 €	3.612.109 €
passivischer Unterschiedsbetrag	1.775.111 €	2.081.534 €

Die **Schuldenkonsolidierung** erfolgt nach § 303 Abs. 1 HGB durch Eliminierung der Forderungen und entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den vollkonsolidierten Aufgabenträgern.

Übersicht Schuldenkonsolidierung			
Forderungen LKHE	12.230 €	12.230 €	Verbindlichkeiten KWG
Verbindlichkeiten LKHE	5.462 €	5.462 €	sonst. Vermögensgegenstände KWG
Forderungen LKHE	43.022 €	43.022 €	Verbindlichkeiten KVHS
Verbindlichkeiten LKHE	14.741 €	14.741 €	Forderungen KVHS
Geldschulden LKHE	1.990.000 €	1.990.000 €	Ausleihungen KVHS
	2.065.454 €	2.065.454 €	

Eine **Zwischenergebniseliminierung** spielt beim Konzern Landkreis Helmstedt eine eher untergeordnete Rolle. Bei Veräußerungen von Vermögensgegenständen zwischen den voll zu konsolidierenden Aufgabenträgern kommt es beim veräußernden Aufgabenträger zu einem Gewinn/Verlust und beim erwerbenden Aufgabenträger zu einem ggf. unzutreffenden Bilanzansatz. Um diese Verzerrungen muss der Gesamtabschluss gem. § 304 HGB bereinigt werden. In 2014 ist die Zwischenergebniseliminierung der Jahre 2012 und 2013 fortzuführen.

LKHE		KWG	
Jahresergebnis aus Vorjahren LKHE	61.393 €	61.393 €	Grundstücke ohne Bauten KWG

Die **Aufwands- und Ertragskonsolidierung** erfolgt gem. § 305 HGB durch Verrechnung der Erträge zwischen den Aufgabenträgern mit den auf sie entfallenden Aufwendungen.

Übersicht Aufwands- und Ertragskonsolidierung			
LKHE		KWG	
öffentlich-rechtl. Leistungsentgelte LKHE	154.990 €	154.990 €	Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen KWG
LKHE		KVHS	
privatrechtliche Leistungsentgelte LKHE	59.052 €	59.052 €	Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen KVHS
privatrechtliche Leistungsentgelte LKHE	15.984 €	15.984 €	sonst. Ordentliche Aufwendungen KVHS
sonst. Ordentliche Aufwendungen LKHE	64.220 €	64.220 €	privatrechtliche Leistungsentgelte KVHS
Zinsaufwand LKHE	11.536 €	11.536 €	Zinserträge KVHS
	305.781 €	305.781 €	

2. Konsolidierung nach der Eigenkapitalmethode

Die assoziierten Aufgabenträger werden gem. § 128 Abs. 5 S. 4 HS 2 NKomVG entsprechend den §§ 311 und 312 HGB nach der Eigenkapitalmethode konsolidiert. Es ist der Beteiligungsbuchwert zu ermitteln.

Ermittlung des Beteiligungsbuchwerts der paläon GmbH

Beteiligungsbuchwert 31.12.2013	25.000 €
+/- anteiliger Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (25%)	-45.964 €
- Erhaltene Dividendenzahlungen	0 €
- Auflösung/Abschreibung der aufgedeckten stillen Reserven	0 €
+ Auflösung/Verminderung der aufgedeckten stillen Lasten	0 €
- Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwerts	0 €
+ Auflösung eines passivischen Unterschiedsbetrages	0 €
+/- Ergebnis der -möglichen- Neubewertung gemäß § 321 Abs.5 HGB	0 €
-/+ Eliminierung von Zwischengewinnen/-verlusten	0 €
- Außerplanmäßige Abschreibungen	0 €
+ Zuschreibungen	0 €
+ Kapitaleinzahlungen	0 €
- Kapitalauszahlungen	0 €
= Beteiligungsbuchwert zum 31.12.2014	-20.964 €
Ansatz in der Gesamtbilanz	0 €

Die paläon GmbH wird weiterhin auf Zuschüsse der Gesellschafter angewiesen sein, um den Geschäftsbetrieb aufrechterhalten zu können. Gewinne sind in den nächsten Jahren nicht zu erwarten. Daher wurde die Beteiligung mit 0,00€ bewertet.

3. At-Cost-Bewertung

Aufgabenträger, an denen der Landkreis Helmstedt mit weniger als 20% beteiligt ist, werden gemäß § 124 Abs. 4 S. 2 zu fortgeführten Anschaffungskosten (at-cost) bewertet.

IV. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Vom Grundsatz her besteht gem. § 128 Abs. 5 S. 4 NKomVG i. V. m. § 300 Abs. 2 HGB die Notwendigkeit, die Ansatzvorschriften der verbundenen Aufgabenträger auf Grundlages des NKR zu vereinheitlichen. Demnach sind Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten im Gesamtabschluss vollständig zu übernehmen, soweit nicht nach NKomVG oder GemHKVO ein Bilanzierungsverbot oder ein Bilanzierungswahlrecht besteht. Bilanzposten, die im NKR nicht ansatzfähig sind, können auch nicht in der Gesamtbilanz ausgewiesen werden. Auf eine Bereinigung von Ansätzen kann verzichtet werden, wenn sie von nachgeordneter Bedeutung sind.

Gemäß § 45 GemHKVO i. V. m. § 47 GemHKVO sind Vermögensgegenstände mit dem Anschaffungs- oder Herstellungswert, sofern sie abnutzbar sind, vermindert um die darauf basierenden Abschreibungen, anzusetzen. Die Termini Anschaffungs- und Herstellungswert (NKR) und Anschaffungskosten- und Herstellungskosten (HGB) entsprechen einander.

Die in den Konzern Landkreis Helmstedt einbezogenen voll zu konsolidierenden Aufgabenträger bilanzieren nach HGB. Folgende wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden angewandt:

- Vermögensgegenstände des immateriellen Vermögens sowie des Sachvermögens werden zu fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet.
- Dem Werteverzehr des abnutzbaren Anlagevermögens wird durch planmäßige lineare Abschreibung nach den steuerlichen Abschreibungstabellen Rechnung getragen. In der Bewertung der Nutzungsdauer gibt es zwischen NKR und HGB erhebliche Unterschiede. Auf eine Anpassung bzw. Änderung der Bewertung wurde verzichtet (s. § 47 Abs. 3 GemHKVO).
- Geringwertige Wirtschaftsgüter im Wert von bis zu 410 EUR (netto ohne Umsatzsteuer) werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.
- Zinsen, soweit sie mit der Bautätigkeit zusammenhängen, werden für den Zeitraum der Bauzeit aktiviert.
- Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bilanziert.
- Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Abschreibungen auf den niederen beizulegenden Wert waren nicht erforderlich.
- Forderungen und die Sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bilanziert. Erkennbare Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen bzw. Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.
- Schulden werden zum Nennwert bzw. mit den Rückzahlungsbeträgen bilanziert.
- Passivierungspflichtige Rückstellungen wurden gemäß den Bestimmungen im HGB bemessen.
- Sonstige Rückstellungen beinhalten alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten. Ihre Bewertung erfolgte nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des künftigen Erfüllungsbetrages.

Für nähere Ausführungen zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Kernhaushaltes wird auf den Anhang zum Jahresabschluss für den Kernhaushalt verwiesen.

V. Erläuterungen zu den Bilanzpositionen

1. Aktiva

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Sachanlage- und Finanzanlagevermögens im Jahr 2014 zeigt die Gesamtanlagenübersicht (Anlage 1) gem. § 56 Abs. 1 GemHKVO.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände betragen insgesamt 6.323 TEUR (Vorjahr 5.920 TEUR). Der größte Anteil entfällt auf den Landkreis Helmstedt mit 6.310 TEUR (Vorjahr 5.906 TEUR). In diesem Betrag ist der Buchwert der im Rahmen des Finanzausgleichs für die Krankenhausumlage geleisteten Zahlungen in Höhe von 5.401 TEUR (Vorjahr 4.722 TEUR) enthalten.

Übersicht immaterielle Vermögensgegenstände				
	Berichtsjahr		Vorjahr	
Landkreis Helmstedt	6.310.096 €	99,8%	5.905.863 €	99,8%
Kreis-Wohnungsbaugesellschaft Helmstedt mbH	9.870 €	0,2%	5.750 €	0,1%
Kreisvolkshochschule Helmstedt	3.945 €	0,1%	8.850 €	0,1%
Gesamt	6.323.912 €	100,0%	5.920.463 €	100,0%

Sachvermögen

Bebaute Grundstücke bilden mit 121.064 TEUR (Vorjahr 122.186 TEUR) den größten Teil des Sachanlagevermögens. Davon entfallen 54.559 TEUR (Vorjahr 55.079 TEUR) auf die bebauten Grundstücke des Landkreises Helmstedt, 54.392 TEUR (Vorjahr 54.958 TEUR) auf Wohnbauten sowie 12.113 TEUR (Vorjahr 12.149 TEUR) auf Gewerbebauten der KWG. Das Infrastrukturvermögen des Landkreises Helmstedt beträgt 31.453 TEUR (Vorjahr 32.072 TEUR).

Übersicht Sachvermögen				
	Berichtsjahr		Vorjahr	
Landkreis Helmstedt	94.622.539 €	57,3%	95.754.864 €	57,4%
Kreis-Wohnungsbaugesellschaft Helmstedt mbH	70.546.624 €	42,7%	71.099.742 €	42,6%
Kreisvolkshochschule Helmstedt	69.654 €	0,0%	92.608 €	0,1%
Gesamt	165.238.817 €	100,0%	166.947.214 €	100,0%

Finanzvermögen

Die im Dezember 2013 vom Landkreis Helmstedt erworbene Beteiligung an der paläon GmbH in Höhe von 25 TEUR ist aufgrund ihrer schlechten Ertragslage mit 0,00EUR bewertet worden.

Übersicht Beteiligungen	Berichtsjahr	Vorjahr
<i>Beteiligungen des Landkreises Helmstedt</i>		
Kraftverkehrsgesellschaft mbH Braunschweig	354.172 €	354.172 €
Allianz für die Region GmbH	1.100 €	1.100 €
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	12.200 €	12.200 €
paläon gmbH	0 €	25.000 €
<i>Beteiligung der KWG</i>		
Kommanditeinlage Bauherrengemeinschaft Kybitzstraße GmbH&Co. KG	20.000 €	20.000 €
Gesamt	387.472 €	412.472 €

Beim Finanzvermögen stellen die Ausleihungen mit 6.757 TEUR (Vorjahr 7.334 TEUR) den größten Posten dar. Es handelt sich hierbei ausschließlich um Ausleihungen der Kreisschulbaukasse.

Übersicht Wertpapiere per 31.12.2014	Buchwert
Fallerslebener Elektrizitäts-AG	1.440 €
E.ON SE	254.254 €
AVACON AG	757.062 €
Inhaberschuldverschreibungen der Albrecht-Ostermann-Stiftung	1.954 €
Gesamt	1.014.710 €

Den Rest des Finanzvermögens stellen die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 6.538 TEUR (Vorjahr 5.380 TEUR) dar. Die Anlage 2 zeigt die Gesamtforderungsübersicht des Landkreises Helmstedt nach Fälligkeit.

Die liquiden Mittel des Konzerns betragen 2.376 T€ (Vorjahr 1.979 TEUR).

Übersicht Liquide Mittel				
	Berichtsjahr		Vorjahr	
Landkreis Helmstedt	963.192 €	40,5%	473.145 €	23,9%
Kreis-Wohnungsbaugesellschaft Helmstedt mbH	1.409.509 €	59,3%	1.505.755 €	76,1%
Kreisvolkshochschule Helmstedt	3.020 €	0,1%	35 €	0,0%
Gesamt	2.375.721 €	100,0%	1.978.935 €	100,0%

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 4.293 TEUR (Vorjahr 4.148 TEUR) enthalten Aufwendungen für das Jahr 2015, die vor dem 01.01.2015 zu zahlen sind (vor allem Sozialtransferleistungen und Beamtenbezüge des LKHE).

2. Passiva

Nettoposition

Abweichend zum Vorjahr wurden entsprechend des verbindlichen Musters 15 des MI für die Gliederung der Bilanz nach § 54 GemHKVO die Sonderposten wieder mit in die Berechnung der Nettoposition einbezogen. Die Nettoposition des Konzerns beträgt -44.824 TEUR (Vorjahr -42.050 TEUR).

Basis-Reinvermögen

Das Basis-Reinvermögen in Höhe von -104.432 TEUR (Vorjahr -104.514 TEUR) resultiert in vollem Umfang aus dem Kernhaushalt. Dieser Fehlbetrag setzt sich hauptsächlich aus den Fehlbeträgen der kamerale Abschlüsse 2007 (-42.353 TEUR) und 2008 (-47.480 TEUR) bereinigt um die Haushaltsausgabereste sowie dem Jahresüberschuss 2009 (191 TEUR) zusammen.

Übersicht Basis-Reinvermögen		
	Berichtsjahr	Vorjahr
Reinvermögen	-16.076.768 €	-16.158.084 €
Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss	-88.355.732 €	-88.355.732 €
Gesamt	-104.432.500 €	-104.513.816 €

Rücklagen

Die Rücklagen im Gesamtabschluss betragen 32.739 TEUR (Vorjahr 32.775 TEUR). Sie beinhalten zweckgebundene Rücklagen in Höhe von 7.263 TEUR (Vorjahr 7.314 TEUR), von denen der Hauptanteil auf die Rücklagen der Kreisschulbaukasse entfällt. Aus der Kapitalkonsolidierung resultierende passivische Unterschiedsbeträge werden in die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses eingestellt. Sie betragen 11.602 TEUR (Vorjahr 11.988 TEUR). Der Anteil der KVHS beträgt 1.775 TEUR (Vorjahr 2.082 TEUR) und der für die KWG 9.827 TEUR (Vorjahr 9.906 TEUR).

Die Anteile am verbundenen Aufgabenträger Kreis-Wohnungsbaugesellschaft mbH Helmstedt im Fremdbesitz betragen 13.519 TEUR (Vorjahr 13.518 TEUR). Der Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter am Gesamtergebnis beträgt 355 TEUR (Vorjahr -45 TEUR).

Übersicht Rücklagen		
	Berichtsjahr	Vorjahr
Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	11.602.538 €	11.988.105 €
Zweckgebundene Rücklagen	7.262.549 €	7.313.817 €
Anteile an verbundenen Aufgabenträgern in Fremdbesitz	13.519.282 €	13.518.437 €
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter am Gesamtergebnis	355.119 €	-44.923 €
Gesamt	32.739.488 €	32.775.436 €

Jahresergebnis

Im Jahresergebnis sind weiterhin Fehlbeträge aus Vorjahren in Höhe von -19.036 TEUR (Vorjahr -18.980 TEUR) enthalten.

Übersicht Jahresergebnis		
	Berichtsjahr	Vorjahr
Fehlbeträge aus Vorjahren	-19.035.868 €	-18.980.154 €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-4.469 €	-479.661 €
Gesamt	-19.040.337 €	-19.459.815 €

Der Gesamtjahresüberschuss/-fehlbetrag 2014 beträgt -4 TEUR (Vorjahr -480 TEUR). Das anteilige Ergebnis der Kreis-Wohnungsbaugesellschaft Helmstedt mbH am Konzernergebnis beträgt 360 TEUR (Vorjahr -45 TEUR). Auf die Kreisvolkshochschule entfällt ein Verlust in Höhe von -420 TEUR (Vorjahr -298 TEUR) und auf den Landkreis Helmstedt ein Gewinn in Höhe von 81 TEUR (Vorjahr -56 TEUR). Der Ergebniseffekt der Bewertung der Beteiligung an der paläon GmbH beträgt -25 TEUR.

Sonderposten

Die Sonderposten in Höhe von insgesamt 45.909 TEUR (Vorjahr 49.148 TEUR) umfassen hauptsächlich vom Landkreis Helmstedt erhaltene Investitionszuweisungen und –zuschüsse in Höhe von 46.179 TEUR (Vorjahr 48.242 TEUR), Sonderposten für Gebührenaussgleich in Höhe von -454 TEUR (Vorjahr 886 TEUR) und erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten in Höhe von 185 TEUR (Vorjahr 19 TEUR). Die Restbuchwerte der erhaltenen Investitionszuweisungen und –zuschüsse im Rahmen des Finanzausgleichs betragen 23.263 TEUR (Vorjahr 24.817 TEUR).

Übersicht Sonderposten		
	Berichtsjahr	Vorjahr
Investitionszuweisungen/-zuschüsse	46.178.594 €	48.242.020 €
Sonderposten für Gebührenaussgleich	-454.322 €	886.684 €
Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	185.226 €	19.333 €
Gesamt	45.909.497 €	49.148.037 €

Schulden

Die Schulden betragen insgesamt 194.814 TEUR (Vorjahr 192.632 TEUR). Davon betragen die Geldschulden insgesamt 186.258 TEUR (Vorjahr 183.941 TEUR), von denen 147.621 TEUR (Vorjahr 143.802 TEUR) auf den Landkreis Helmstedt und 38.637 TEUR (Vorjahr 40.135 TEUR) auf die Kreis-Wohnungsbaugesellschaft mbH Helmstedt entfallen. Die Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften in Höhe von 1.835 TEUR (Vorjahr 1.859 TEUR) betreffen ausschließlich die Kreis-Wohnungsbaugesellschaft mbH Helmstedt. Der Rest entfällt auf die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Verbindlichkeiten.

Übersicht Schulden per 31.12.2014							
	Gesamt	LKHE		KWG		KVHS	
Geldschulden	186.258.191 €	147.620.733 €	79,3%	38.637.458 €	20,7%	0 €	0,0%
Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	1.834.674 €	0 €	0,0%	1.834.674 €	100,0%	0 €	0,0%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	3.106.925 €	2.692.198 €	86,7%	357.977 €	11,5%	56.750 €	1,8%
Sonstige Verbindlichkeiten	3.614.357 €	292.387 €	8,1%	3.302.965 €	91,4%	19.005 €	0,5%
Gesamt	194.814.146 €	150.605.318 €	77,3%	44.133.074 €	22,7%	75.755 €	0,0%

Alle Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag bilanziert. Die Anlage 3 zeigt die Gesamtschuldenübersicht des Konzerns „Landkreis Helmstedt“ nach Fristigkeit.

Rückstellungen

Die gebildeten Rückstellungen betragen insgesamt 42.935 TEUR (Vorjahr 42.544 TEUR). Die Pensionsrückstellungen in Höhe von 35.587 TEUR (Vorjahr 31.114 TEUR) betreffen ausschließlich den Landkreis Helmstedt. Die Personalrückstellungen für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden betragen

2.856 TEUR (Vorjahr 3.592 TEUR). Weiterhin sind Rückstellungen für die Rekultivierung von Deponien in Höhe von insgesamt 2.977 TEUR (Vorjahr 3069 TEUR) gebildet worden.

Übersicht Rückstellungen per 31.12.2014							
	Gesamt	LKHE		KWG		KVHS	
Pensionsrückstellungen	35.587.400 €	35.587.400 €	100,0%	0 €	0,0%	0 €	0,0%
Rückstellungen für Altersteilzeit u. ähnliche Verpflichtungen	2.855.846 €	2.576.100 €	90,2%	29.072 €	1,0%	250.674 €	8,8%
Rückstellungen für Instandhaltung	640.189 €	575.989 €	90,0%	64.200 €	10,0%	0 €	0,0%
Rückstellungen für die Rekultivierung v. Deponien	2.977.153 €	2.977.153 €	100,0%	0 €	0,0%	0 €	0,0%
Rückstellungen f. Sanierung v. Altlasten	227.607 €	227.607 €	100,0%	0 €	0,0%	0 €	0,0%
Sonstige Rückstellungen	646.845 €	497.510 €	76,9%	140.335 €	21,7%	9.000 €	1,4%
Gesamt	42.935.039 €	42.441.759 €	98,9%	233.607 €	0,5%	259.674 €	0,6%

VI. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

1. Erträge

Die ordentlichen Erträge des Konzerns betragen 148.286 TEUR (Vorjahr 144.423 TEUR). Davon entfällt der größte Betrag in Höhe von 77.128 TEUR (Vorjahr 75.280 TEUR) auf die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen. Der Anteil der Kreisumlage beträgt hiervon 39.615 TEUR (Vorjahr 38.322 TEUR). Die Kostenerstattungen/Kostenumlagen betragen 33.832 TEUR (Vorjahr 32.234 TEUR). Die privatrechtlichen Entgelte in Höhe von 11.723 TEUR (Vorjahr 10.996 TEUR) setzen sich hauptsächlich aus den Umsätzen der Kreis-Wohnungsbaugesellschaft mbH Helmstedt (10.609 TEUR) und der Kreisvolkshochschule Helmstedt (900 TEUR) zusammen. Aufwendungen/Erträge zwischen dem Landkreis Helmstedt und den Tochterunternehmen sind in Höhe von 306 TEUR (Vorjahr 271 TEUR) eliminiert, so dass die Gesamtrechnung nur die Aufwendungen/Erträge ausweist, die auf Leistungen mit Dritten beruhen.

Übersicht ordentliche Gesamterträge 2014							
	Gesamt	LKHE		KWG		KVHS	
Steuern und ähnliche Abgaben	1.787.882 €	1.787.882 €	100,0%	0 €	0,0%	0 €	0,0%
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	77.127.726 €	76.907.682 €	99,7%	0 €	0,0%	220.044 €	0,3%
Auflösungserträge aus Sonderposten	2.812.130 €	2.809.746 €	99,9%	0 €	0,0%	2.384 €	0,1%
Sonstige Transfererträge	3.831.939 €	3.831.939 €	100,0%	0 €	0,0%	0 €	0,0%
Öffentlich-rechtliche Entgelte	13.547.285 €	13.547.285 €	100,0%	0 €	0,0%	0 €	0,0%
Privatrechtliche Entgelte	11.723.311 €	214.388 €	1,8%	10.608.633 €	90,5%	900.290 €	7,7%
Kostenerstattungen u. -umlagen	33.832.084 €	33.832.084 €	100,0%	0 €	0,0%	0 €	0,0%
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	546.391 €	23.649 €	4,3%	3.575 €	0,7%	519.168 €	95,0%
Aktivierete Eigenleistungen	78.507 €	0 €	0,0%	78.507 €	100,0%	0 €	0,0%
Bestandsveränderungen	-122.596 €	0 €	0,0%	-122.596 €	100,0%	0 €	0,0%
Sonstige ordentliche Erträge	3.121.316 €	2.932.361 €	93,9%	188.239 €	6,0%	716 €	0,0%
Gesamt	148.285.976 €	135.887.017 €	91,6%	10.756.357 €	7,3%	1.642.602 €	1,1%

Der außerordentlichen Erträge in Höhe von 125 TEUR (Vorjahr 184 TEUR) resultieren hauptsächlich aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (97 TEUR) beim Landkreis Helmstedt.

Übersicht außerordentliche Gesamterträge 2014							
	Gesamt	LKHE		KWG		KVHS	
Gewinne aus dem Abgang von Sachanlagen	24.212 €	19.885 €	82,1%	4.327 €	17,9%	0 €	0,0%
Erträge aus der Herabsetzung von Rückstellungen	99.178 €	97.197 €	98,0%	0 €	0,0%	1.981 €	2,0%
sonstige periodenfremde Erträge	2.003 €	40 €	2,0%	0 €	0,0%	1.963 €	98,0%
Gesamt	125.393 €	117.121 €	93,4%	4.327 €	3,5%	3.945 €	3,1%

2. Aufwendungen

Die ordentlichen Aufwendungen des Konzerns betragen 147.960 TEUR (Vorjahr 144.999 TEUR). Die Transferaufwendungen stellen mit 56.497 TEUR (Vorjahr 52.202 TEUR) den größten Posten dar und beinhalten im Wesentlichen Sozialtransferaufwendungen. Die Aufwendungen für aktives Personal betragen 31.562 TEUR (Vorjahr 30.435 TEUR). Die Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und Forderungen betragen 5.791 TEUR (Vorjahr 5.818 TEUR). Die Aufwendungen für assoziierte Aufgabenträger betragen 25T€.

Übersicht ordentliche Gesamtaufwendungen 2014									
	Gesamt	LKHE		KWG		KVHS		paläon	
Aufwendungen für aktives Personal	31.561.858 €	28.407.637 €	90,0%	1.557.956 €	4,9%	1.596.265 €	5,1%	0 €	0,0%
Aufwendungen für Versorgung	718.400 €	718.400 €	100,0%	0 €	0,0%	0 €	0,0%	0 €	0,0%
Aufwendungen für Sach-/ Dienstleistungen	21.565.457 €	16.891.277 €	78,3%	4.338.745 €	20,1%	335.435 €	1,6%	0 €	0,0%
Abschreibungen	5.791.499 €	3.851.649 €	66,5%	1.905.611 €	32,9%	34.239 €	0,6%	0 €	0,0%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.885.479 €	2.471.971 €	63,6%	1.413.508 €	36,4%	0 €	0,0%	0 €	0,0%
Transferaufwendungen	56.497.164 €	56.497.164 €	100,0%	0 €	0,0%	0 €	0,0%	0 €	0,0%
Sonstige ordentliche Aufwendungen	27.914.815 €	27.239.637 €	97,6%	571.187 €	2,0%	103.991 €	0,4%	0 €	0,0%
Aufwendungen aus assoziierten Aufgabenträgern	25.000 €	0 €	0,0%	0 €	0,0%	0 €	0,0%	25.000 €	100,0%
Gesamt	147.959.673 €	136.077.735 €	92,0%	9.787.008 €	6,6%	2.069.931 €	1,4%	25.000 €	0,0%

Bei den außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von 17 TEUR (Vorjahr 101 TEUR) stellen die periodenfremden Aufwendungen der KWG den größten Einzelposten dar (9 TEUR).

Übersicht außerordentliche Gesamtaufwendungen 2014							
	Gesamt	LKHE		KWG		KVHS	
Abgänge von Sach- und Finanzanlagevermögen	1.771 €	8 €	0,4%	1.756 €	99,2%	7 €	0,4%
sonstige periodenfremde Aufwendungen	15.127 €	0 €	0,0%	9.792 €	64,7%	5.335 €	35,3%
Gesamt	16.898 €	8 €	0,0%	11.548 €	68,3%	5.342 €	31,6%

3. Gesamtergebnis

Das Gesamtjahresergebnis vor teilweiser Ergebnisverwendung beträgt 435 TEUR (Vorjahr-492 TEUR). Dieses setzt sich aus dem ordentlichen Ergebnis in Höhe von 326 TEUR (Vorjahr -575 TEUR) und dem außerordentliches Ergebnis in Höhe von 109 TEUR (Vorjahr +83 TEUR) zusammen.

Übersicht Gesamtergebnis 2014									
	Gesamt	LKHE		KWG		KVHS		paläon	
Ordentliches Ergebnis	326.303 €	-190.718 €	-58,4%	969.349 €	297,1%	-427.329 €	-131,0%	-25.000 €	-7,7%
Außerordentl. Ergebnis	108.495 €	117.114 €	107,9%	-7.221 €	-6,7%	-1.398 €	-1,3%	0 €	0,0%
Gesamtjahresergebnis	434.798 €	-73.604 €	-16,9%	962.129 €	221,3%	-428.726 €	-98,6%	-25.000 €	-5,7%

VII. Kapitalflussrechnung**Gesamtkapitalflussrechnung des Landkreises Helmstedt 2014**

Nr.	Bezeichnung	2014	2013
		T EUR	T EUR
01	Ordentliches Ergebnis (aus der Gesamtergebnisrechnung)	351	-575
02	+/- Abschreibung/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen und Wertpapiere (des Umlaufvermögens)	5.616	5.713
03	+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	410	1.618
04	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	-4.034	-3.248
05	-/+ Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
06	-/+ Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus LuL sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-535	-373
07	+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus LuL sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-268	-130
08	+/- Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
09	= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.540	3.005
10	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	105	396
11	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.707	-6.528
12	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0
13	- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-677	-1.307
14	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	2	752
15	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-2	-27
16	+ Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	0
17	- Auszahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	0
18	+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0
19	- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0
20	+ Einzahlungen für Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen sowie sonstigen Sonderposten	914	620
21	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 10 bis 20)	-3.365	-6.094
22	Einzahlungen aus Kapitalzuführungen (Kapitalerhöhungen, Verkauf eigener Anteile etc.)	0	0
23	- Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter (Dividenden, Erwerb eigener Anteile, Eigenkapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen)	0	-50
24	+ Einzahlungen aus der Begebung von Anteilen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	123.012	97.754
25	- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-124.116	-80.506
	+/- Saldo haushaltsunwirksamer Ein- bzw. Auszahlungen	279	-255
26	= Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (Summe aus 22 bis 25)	-825	16.943
27	= Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe aus 9, 21 und 26)	-2.650	13.854
28	+/- Wechselkurs, Konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	0
29	+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-10.927	-24.781
30	- Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe 27 bis 29)	-13.577	-10.927

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 1.540 TEUR (Vorjahr 3.005 TEUR).

			Gesamt T€	LKHE T€	KWG T€	KVHS T€
01		Ordentliches Ergebnis (aus der Gesamtergebnisrechnung)	351	-37	815	-427
02	+/-	Abschreibung/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen und Wertpapiere (des UV)	5.616	3.727	1.855	34
03	+/-	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	410	396	-36	50
04	+/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	-4.034	-4.026	0	-8
05	-/+	Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	0
06	-/+	Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus LuL sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-535	-1.063	175	353
07	+/-	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus LuL sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-268	-278	2	8
08	+/-	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus LuL sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0	0	0	0
09	=	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.540	-1.281	2.811	10

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit -3.365 TEUR (Vorjahr -6.094 TEUR)

			Gesamt T€	LKHE T€	KWG T€	KVHS T€
10		Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	105	57	48	0
11	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.707	-2.271	-1.431	-5
12	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0
13	-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-677	-675	0	-2
14	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	2	2	0	0
15	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-2	-2	0	0
16	+	Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	0	0	0
17	-	Auszahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	0	0	0
18	+	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0
19	-	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0
20	+	Einzahlungen für Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen sowie sonstigen Sonderposten	914	914	0	0
21	=	Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 10 bis 20)	-3.365	-1.975	-1.383	-7

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beträgt -825 TEUR (Vorjahr 16.943 TEUR).

			Gesamt T€	LKHE T€	KWG T€	KVHS T€
22	+	Einzahlungen aus Kapitalzuführungen (Kapitalerhöhungen, Verkauf eigener Anteile etc.)	0	0	0	0
23	-	Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter (Dividenden, Erwerb eigener Anteile, Eigenkapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen)	0	0	0	0
24	+	Einzahlungen aus der Begebung von Anteilen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	123.012	122.225	787	0
25	-	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-124.116	-121.805	-2.311	0
	+/-	Saldo haushaltsunwirksamer Ein- bzw. Auszahlungen	279	276	0	3
26	=	Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (Summe aus 22 bis 25)	-825	696	-1.524	3

Durch die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds in Höhe von -2.650 TEUR (Vorjahr 13.854 TEUR) erhöhte sich der negative Finanzmittelfond (Saldo aus liquiden Mitteln und kurzfristigen Bankschulden) auf -13.577 TEUR (Vorjahr -10.927 TEUR).

			Gesamt T€	LKHE T€	KWG T€	KVHS T€
27	=	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe aus 9, 21 und 26)	-2.650	-2.560	-96	6
28	+/-	Wechselkurs, Konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	0	0	0
29	+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-10.927	-12.430	1.506	-3
30	-	Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe 27 bis 29)	-13.577	-14.990	1.410	3

Gemäß DRS 2.19 besteht das Wahlrecht, neben den liquiden Mitteln auch die kurzfristigen Bankschulden (Kontokorrentüberziehungen) in den Finanzmittelfond mit einzubeziehen. Für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung wurde dieses Wahlrecht genutzt.

Übersicht Finanzmittelfond		
	31.12.2014	31.12.2013
Kassenbestand, Schecks, Bank- und Postbankguthaben	T EUR	T EUR
Landkreis Helmstedt	963	473
Kreis-Wohnungsbaugesellschaft mbH	1.410	1.506
Kreisvolkshochschule Helmstedt	3	0
Summe	2.376	1.979
Kurzfristige Bankschulden (Kontokorrentüberziehungen)		
Landkreis Helmstedt	-15.953	-12.903
Kreis-Wohnungsbaugesellschaft mbH	0	0
Kreisvolkshochschule Helmstedt	0	-3
Summe	-15.953	-12.906
Finanzmittelfond des Konzerns LKHE	-13.577	-10.927

VIII. Sonstige Angaben**1. Nichtbilanzielle Verpflichtungen**

Nach § 55 Abs. 2 Nr. 5 GemHKVO sind Haftungsverhältnisse auch dann anzugeben, wenn ihnen gleichwertige Rückgriffsforderungen gegenüber stehen. Aktuell sind seitens des Landkreises Helmstedt keine Bürgschaften eingegangen worden.

Seitens der Kreis-Wohnungsbaugesellschaft mbH Helmstedt bestehen folgende nichtbilanzierte Verpflichtungen:

		TEUR
a)	Leasingverträge	22
b)	Erbbauverträge	21
c)	Rückkauf Wohnungen	516
d)	Rückkauf von Gegenständen, Charlotte-von-Veltheim-Weg	2
e)	Eigentumsübergang Pflegeheim Velpke an DRK zu verlustfreien Bedingungen	
f)	Eigentumsübergang Pflegeheim Königslutter an AWO BS zu verlustfreien Bedingungen	
g)	Verpflichtung zum Ankauf im Insolvenzfall AWO Alten- u. Pflegeheim Amtsgarten 7 zu festgelegten Bedingungen	
h)	Verpflichtung zum Ankauf im Insolvenzfall DRK Alten- u. Pflegeheim Velpke Mittelweg 11 zu festgelegten Bedingungen	

Getrennt vom Vermögen der KWG werden Mietkautionen auf ein Sonderkonto der Aareal Bank AG gezahlt und betragen einschließlich Zinsgutschriften 1.321 TEUR per 31.12.2014.

Bei den vom Landkreis Helmstedt abgeschlossenen längerfristigen Verträgen handelt es sich um Verträge im Rahmen der Geschäfte der laufenden Verwaltung, deren finanzielle Auswirkungen in vollem Umfang in der Haushaltsplanung erfasst worden sind. Verträge, die in späteren Jahren zu ungewissen Zahlungsverpflichtungen führen könnten, sind vom Landkreis Helmstedt nicht abgeschlossen worden.

2. Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungen zur Leistung von Auszahlungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen in zukünftigen Haushaltsjahren dürfen nur aufgrund einer Veranschlagung im Haushaltsplan eingegangen werden (§ 119 NKomVG). Im Haushaltsplan 2014 sind Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 1.255 TEUR veranschlagt, die in den Jahren 2015 und 2016 zu Auszahlungen führen werden.

Verpflichtungsermächtigungen	Veranschlagung in TEUR	Voraussichtliche Zahlungen in TEUR			
		2015	2016	2017	2018
Heizung KH 7 und 8	180	180			
Brandschutzmaßnahmen Giodano-Bruno-Gesamtschule	200	200			
Grundinstandsetzung des BibliotheksaaIs Juleum	300	150	150		
Inklusion	355	355			
Brandschutzmaßnahmen Lademann-Realschule	220	220			
Summe	1.255	1105	150	0	0

IX. Lage des Konzerns

Die Lage des Konzerns Landkreis Helmstedt wird hauptsächlich durch die andauernd defizitäre Haushaltslage des Kernhaushalts geprägt. Dies spiegelt sich in der negativen Nettoposition, die Ausdruck der hohen Überschuldung ist, und den negativen Jahresergebnissen wider. Einzig die Kreis-Wohnungsbaugesellschaft Helmstedt mbH trägt zur Verbesserung des Ergebnisses bei. Die Kreisvolkshochschule Helmstedt erwirtschaftete letztmalig in 2011 einen Überschuss. Aufgrund der vorhandenen Gewinnvträge muss der Landkreis Helmstedt derzeit keine Zahlungen zum Verlustausgleich leisten.

X. Bedeutsame Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

XI. Voraussichtliche Entwicklung

Der Landkreis wird auch in den nächsten Jahren keinen ausgeglichenen Haushalt vorlegen können. Die Defizite können aus eigener Kraft nicht abgebaut werden.

Sinkende Kapitalerträge aus den in die Kreisvolkshochschule Helmstedt eingelegten Aktien können nur noch teilweise entstehende Verluste ausgleichen und bewirken einen Abbau des Gewinnvortrags. Dauerhafte Verluste der Kreisvolkshochschule werden langfristig wieder eine Belastung für den Kernhaushalt bedeuten.

Aus dem hohen Gewinn 2014 der Kreis-Wohnungsbaugesellschaft Helmstedt mbH wurde keine Gewinnausschüttung seitens des Landkreises Helmstedts gefordert. Somit leistet die einzige ertragsbringende Beteiligung des Landkreises Helmstedt keinen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung, obwohl es die Ertrags- und Finanzkraft durchaus zulassen würde.

D. Beteiligungen des Landkreises Helmstedt - Einzeldarstellung

Der Konsolidierungsbericht des Landkreises Helmstedt ersetzt nicht den Beteiligungsbericht nach § 151 NKomVG. Im Folgenden werden die in den konsolidierten Gesamtabchluss einbezogenen Aufgabenträger in der gebotenen Kürze dargestellt.

I. Kreisvolkshochschule Helmstedt

(Stand Wp-Bericht 31.12.2014)

Gegenstand und öffentlicher Zweck des Unternehmens:

Durchführung von Kursen zur Fortbildung und Freizeitgestaltung der Allgemeinbevölkerung sowie Betreuungs- und Integrationsprogrammen.

Beteiligungsverhältnisse:

Regiebetrieb nach § 136 Abs. 3 Nr. 2 NKomVG

Trägerkörperschaft: Landkreis Helmstedt

Stammkapital: 1.530.575,15 EUR

Gesellschafter	Einlage EUR	Anteil %
Landkreis Helmstedt	1.530.575	100,0

Leitung der Gesellschaft:

KVHS-Direktor: Dietmar Reinert

Referatsleiterin: Kerstin Schmidt

Beteiligungen des Unternehmens:

keine

Lage des Unternehmens, Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Den um 84 TEUR auf 1.722 TEUR (Vorjahr 1806 TEUR) gesunkenen Erträgen stehen Aufwendungen in Höhe von 2150 TEUR (Vorjahr 2265 TEUR) entgegen. Damit schloss die Kreisvolkshochschule Helmstedt das Wirtschaftsjahr 2014 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 428 TEUR bzw. mit einem Bilanzverlust von 420 TEUR (Vorjahr Bilanzverlust 465 TEUR) ab. Die Erträge aus den vom Landkreis Helmstedt eingelegten Wertpapieren verringerten sich um 69 TEUR auf 519 TEUR (Vorjahr 588 TEUR).

Der Landkreis zahlt seit Jahren keine Zuschüsse mehr. Der entstandene Verlust ist durch ausreichend vorhandene Gewinnvorräte gedeckt. Die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises ist somit nicht berührt.

Die Kreisvolkshochschule Helmstedt erfüllt Ihren öffentlichen Zweck durch Durchführung von Kursen zur Fortbildung und Freizeitgestaltung sowie Betreuungs- und Integrationsprogrammen. Sie dient

somit den Interessen der Trägerkörperschaft im Sinne der Erledigung von Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft gem. § 136 Abs. 1 NKomVG.

II. Kreis-Wohnungsbaugesellschaft Helmstedt mbH, Helmstedt

(Stand: Wp-Bericht 31.12.2014)

Gegenstand und öffentlicher Zweck des Unternehmens:

Gute, sichere und sozial verantwortliche Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung des Landkreises Helmstedt unter Sicherstellung unternehmenswirtschaftlicher Rentabilität und eines sozial gerechten Mietniveaus.

Beteiligungsverhältnisse:

Stammkapital 7.694.450,00 EUR

Gesellschafter	Einlage EUR	Anteil %	Gesellschafter	Einlage EUR	Anteil %
Landkreis Helmstedt	3.872.800	50,33	Gemeinde Lehre	118.850	1,55
Stadt Helmstedt	2.362.700	30,71	Gemeinde Velpke	14.850	0,19
Stadt Schöningen	567.550	7,38	Gemeinde Süplingen	9.250	0,12
Gemeinde Büddenstedt	520.350	6,76	Gemeinde Gr. Twülpstedt	2.600	0,03
Stadt Königslutter am Elm	194.500	2,53	Gemeinde Warberg	1.050	0,01
Gemeinde Grasleben	29.950	0,39			

Organe der Gesellschaft:

1. Gesellschafterversammlung: jeweils ein Vertreter der Gesellschafter mit einer dem Beteiligungsverhältnis entsprechenden Stimmzahl (eine Stimme je 50 EUR Geschäftsanteil, eigene Anteile nicht stimmberechtigt).

2. Aufsichtsrat:
 - Matthias Wunderling-Weilbier, Landesbeauftragter für regionale Landesentwicklung - Vorsitzender bis 09.01.2014 -
 - Wolfgang Herzog, Allg. Vertreter des Landrats - Vorsitzender - vom 07.04. bis 26.08.2014
 - Hans Werner Schlichting, Erster Kreisrat - Vorsitzender - ab 26.08.2014
 - Herbert Rohm, Techn. Angestellter (i. R.) - stellv. Vorsitzender -
 - Dorothea Dannehl, Techn. Zeichnerin - Schriftführerin -
 - Thomas Bode, Verwaltungsleiter - stellv. Schriftführer -
 - Rolf-Dieter Backhaus, Ltd. Geschäftsführer (i. R.)
 - Friedrich-Wilhelm Diedrich, Landmaschinenmechaniker
 - Dietrich Hansmann, Dipl.-Ing. Elektrotechnik
 - Alexander Hoppe, Bürgermeister
 - Klaus Junglas, Erster Stadtrat - ab 07.04.2014
 - Bernhard Rosilius, Maschinenbautechniker - ab 26.08.2014
 - Hans-Jürgen Schünemann, Beamter
 - Wittich Schobert, Bürgermeister - bis 07.04.2014
 - Hans-Joachim Wehking, Rentner

3. Geschäftsführung: Wito Johann

Beteiligungen des Unternehmens:

Bauherrengesellschaft Kybitzstraße GmbH & Co. KG, Helmstedt
(Kommanditeinlage 20.000 Euro)

Lage des Unternehmens, Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes:

Entgegen der ursprünglichen Planung wurde im Berichtsjahr 2014 nicht ein Verlust sondern ein Gewinn in Höhe von 921.470 EUR erwirtschaftet. Diese positive Entwicklung ist hauptsächlich durch eine Änderung der Bilanzpolitik zu erklären. Während in den Vorjahren Instandhaltungskosten für Modernisierung nicht aktiviert wurden und somit zu geringeren Ergebnissen führten, wurden diese in 2014 in Höhe von 751,8 TEUR aktiviert. Weiterhin ist eine Steigerung der Umsatzerlöse in Höhe von 645 TEUR zu verzeichnen. Dem gegenüber stehen aber auch erhöhte Abschreibungen und gestiegene Personalkosten.

Die aktuelle Planung der KWG weist auch für das Jahr 2015 einen hohen Überschuss in Höhe von 887 TEUR aus.

Aufgrund der zukunftsorientierten Ausrichtung und Pflege des Immobilienbestands der Gesellschaft wird in der mittelfristigen Planung der KWG davon ausgegangen, dass sich ab 2015 weiterhin positive Ergebnisse realisieren lassen.

Eckdaten	Ist	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
1.000 Euro	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	9.963	10.608	10.553	10.754	11.018	11.101	11.119
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	272	921	887	568	631	561	493
Anlagevermögen (31.12.)	68.352	67.985	67.965	71.205	72.766	70.833	68.882
Bilanzsumme	72.974	72.313	75.136	76.797	76.258	75.414	74.503
Bestand (31.12.) an							
- eigenen Wohnungen	2.031	2.010					
- eigenen Gewerbeeinheiten	56	56					
- eigenen Garagen/Einstellplätzen	382	382					
- betreuten Wohnungen	651	655					

Generell besteht ein Überangebot an Wohnraum. Die Leerstände sind jedoch etwas zurückgegangen, was durchaus an der angespannten Wohnraumsituation in Wolfsburg liegen könnte. Dennoch besteht weiter die Nachfrage nach preiswerten Wohnraum für die sogenannten breiten Schichten der Bevölkerung.

Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen durch die Gesellschafter sind seit Jahren nicht erfolgt. Eine Gewinnausschüttung in 2015 aus dem Gewinn von 2014 wird nicht vorgenommen. Somit konnte die Beteiligung der KWG die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises insoweit nicht positiv berühren. Der Zweck des Unternehmens wird durch weitgehend durchgängige Vermietung zu sozial gerechten Bedingungen erfüllt. Die Beteiligung dient damit weiter den Interessen der Gesellschafter im Sinne der Erledigung von Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft gem. § 136 Abs. 1 NKomVG.

III. Kraftverkehrsgesellschaft mbH Braunschweig, Salzgitter

(Stand Wp-Bericht 31.12.2014)

Gegenstand und öffentlicher Zweck des Unternehmens:

Die Ausführung von Linien- und Gelegenheitsverkehr mit Kraftfahrzeugen und Handel mit Kraftstoffen und Erdgas für motorbetriebene Fahrzeuge.

Beteiligungsverhältnisse:

Stammkapital 5.087.354,22 EUR

Gesellschafter	Einlage EUR	Anteil %	Gesellschafter	Einlage EUR	Anteil %
Landkreis Helmstedt	354.172	6,96	Stadtbetriebe GmbH,		
Landkreis Goslar	354.172	6,96	Wolfenbüttel	529.954	10,42
Stadt Helmstedt	354.172	6,96	Versorgungs- und Verkehrsge-		
Stadt Schöningen	5.931	0,12	sellschaft mbH, Salzgitter	2.116.135	41,60
Stadt Braunlage	3.988	0,08	Eigene Anteile	1.308.140	25,71
Stadt Bad Harzburg	60.690	1,19			

Organe der Gesellschaft:

1. Gesellschafterversammlung: jeweils ein Vertreter der Gesellschafter mit einer dem Beteiligungsverhältnis entsprechenden Stimmzahl (je 51,13 EUR bzw. 100 DM eine Stimme).

2. Aufsichtsrat:
- Rolf Stratmann, Salzgitter, Direktor am Amtsgericht Seesen a.D., Pensionär, Fraktionsvorsitzender - Vorsitzender -
 - Volker Müller, Salzgitter, Betriebsratsvorsitzender der KVG, Arbeitnehmervertreter - stellv. Vorsitzender -
 - Winfried Pink, Wolfenbüttel, Kaufmännischer Angestellter MKN Wolfenbüttel - stellv. Vorsitzender -
 - Detlef Ahting, Braunschweig, ver.di-Landesleiter Niedersachsen-Bremen, Arbeitnehmervertreter - stellv. Vorsitzender -
 - Wolfgang Herzog, Helmstedt, Leitender Kreisverwaltungsleiter im Landkreis Helmstedt, vom 01.04. bis 17.09.2014
 - Hans Werner Schlichting, Helmstedt, Erster Kreisrat im Landkreis Helmstedt, ab 18.09.2014
 - Ralf Fricke, Helmstedt, Busfahrer der KVG, Arbeitnehmervertreter
 - Bernd Grabb, Salzgitter, Techn. Angestellter Städt. Klinikum BS
 - Siegfried Hauptstein, Wolfenbüttel, Freiberuflicher Dozent
 - Stefan Klein, Salzgitter, Landtagsabgeordneter
 - Wittich Schobert, Helmstedt, Bürgermeister der Stadt Helmstedt
 - Klaus Poetsch, Salzgitter, Ratscherr der Stadt Salzgitter
 - Frank Klingebiel, Salzgitter, Oberbürgermeister der Stadt Salzgitter
 - Horst Stephan, Salzgitter, Kfz-Mechaniker der KVG
 - Klaus Wunsch, Salzgitter, Busfahrer der KVG, Arbeitnehmervertreter
 - Thomas Brych, Landrat des Landkreises Goslar

3. Geschäftsführung: Axel Gierga

Beteiligungen des Unternehmens:	Gesellschafts- kapital (EUR)	Anteil am Kapital (%)
Elektro- und Dieseldienst GmbH, Salzgitter	256.000	100,0
Verbundgesellschaft Region Braunschweig mbH, Braunschweig	51.000	13,4
BEKA Einkauf- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrs- Unternehmen mbH, Köln	274.000	2,1
Feuerschutz NE –Bahnen GbR, Nordhorn	---	17,1

Lage des Unternehmens, Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Gesellschaft erfüllt ihren öffentlichen Auftrag - Jedermanns- und Schülerbeförderung - wie in den Vorjahren unter erheblichem Kostendruck. Für das Geschäftsjahr 2014 wurde erneut ein Fehlbetrag ausgewiesen, dessen Höhe sich auf ca. 4.856.000 EUR beläuft. Im Rahmen des Verlustausgleichs sind im (für das) Jahr 2014 1.005.116 EUR (1.074.282 EUR) an die Gesellschaft geleistet worden. Die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises ist insoweit beeinträchtigt worden. Die Gesellschaft dient weiterhin den Interessen der Gesellschafter im Sinne der Erledigung von Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft gem. § 136 Abs. 1 NKomVG.

IV. Allianz für die Region GmbH, Braunschweig

(Stand: Wp-Bericht 31.12.2014)

Gegenstand und öffentlicher Zweck des Unternehmens:

Marketing, Forschung und Wissensmanagement für die Region, Stärkung der regionalen Wirtschaft und nachhaltige Förderung des wirtschaftlichen Wachstums.

Beteiligungsverhältnisse:

Stammkapital 27.600 EUR

Gesellschafter	Einlage EUR	Anteil %	Gesellschafter	Einlage EUR	Anteil %
Landkreis Helmstedt	1.100	4,0	Salzgitter AG	2.050	7,5
Landkreis Wolfenbüttel	1.100	4,0	IG Metall Deutschland	2.050	7,5
Landkreis Peine	1.100	4,0	Öffentl. Sachversicherung		
Landkreis Goslar	1.100	4,0	Braunschweig	2.050	7,5
Landkreis Gifhorn	1.100	4,0	Arbeitgeberverband		
Stadt Braunschweig	3.700	13,4	Braunschweig	2.050	7,5
Stadt Salzgitter	1.100	4,0	Avacon AG	2.150	7,8
Stadt Wolfsburg	1.100	4,0	Zweckverband Großraum		
VW Financial Services AG	2.150	7,8	Braunschweig	1.100	4,0
Wolfsburg AG	2.600	9,0			

Organe der Gesellschaft:

1. Gesellschafterversammlung: jeweils 50 Euro Geschäftsanteil gewähren eine Stimme
2. Aufsichtsrat:
- Prof. Dr. Horst Neumann, Volkswagen AG, - Vorsitzender -
 - Ulrich Markuhrt, Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig, ab 11.11.2014 - stellv. Vorsitzender -
 - Dr. Gert Hoffmann, Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig, bis 30.06.2014 - stellv. Vorsitzender -
 - Michael Doering, Vorsitzender des Vorstands der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig
 - Matthias Wunderling-Weilbier, Landrat des Landkreises Helmstedt, bis 01.01.2014
 - Wolfgang Schneider, Mitglied des Zweckverbandes Großraum Braunschweig
 - Wolfgang Niemsch, Vorstandsvorsitzender, Allg. Arbeitgeberverband Braunschweig e.V., Geschäftsführender Gesellschafter der Lanico-Maschinenbau Otto Niemsch GmbH
 - Christiane Hesse, Vorstand Personal und Organisation der Volkswagen Financial Services AG
 - Bernd Osterloh, Vorsitzender des Gesamt- und Konzernbetriebsrates der Volkswagen AG, Mitglied des Präsidiums des Aufsichtsrates der Volkswagen AG und der IG Metall
 - Michael Kickbusch, Vorstand Personal und Dienstleistungen der Salzgitter AG,
 - Hans Werner Schlichting, Erster Kreisrat, Vertreter des Landkreises Helmstedt, ab 11.11.2014
 - Marion Lau, Landrätin des Landkreises Gifhorn, bis 31.10.2014
 - Frank Klingebiel, Oberbürgermeister der Stadt Salzgitter
 - Klaus Mohrs, Oberbürgermeister der Stadt Wolfsburg
 - Franz Einhaus, Landrat des Landkreises Peine
 - Dr. Stephan Tenge, Vorstandsmitglied der Avacon AG
 - Dr. Andreas Ebel, Landrat des Landkreises Gifhorn, ab 11.11.2014
 - Thomas Brych, Landrat des Landkreises Goslar
 - Christiana Steinbrügge, Landrätin des Landkreises Wolfenbüttel
3. Geschäftsführung: Oliver Syring
Julius von Ingelheim

Beteiligungen des Unternehmens:

DLAC Dienstleistungsagentur Chemie GmbH, Langelsheim
(Stammkapital 25.000 EUR, gehaltener Anteil 6.250 EUR entspr. 25%)

CARLECTRA GmbH, Braunschweig
(Stammkapital 25.200 EUR, gehaltener Anteil 5.040 EUR entspr. 20%)

EnerMaTec GmbH, Braunschweig
(Stammkapital 25.200 EUR, gehaltener Anteil 2.800 EUR entspr. 11,1%)
Liquidation zum 06.05.2013 gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 15.02.2012

paläon GmbH, Schöningen
(Stammkapital 100.000 EUR, gehaltener Anteil 12.500 EUR entspr. 12,5%)

Lage des Unternehmens, Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, als Non-Profit Organisation neue, zukunftsorientierte Wirtschaftsstrukturen hinsichtlich der Bereiche Bildung, Energie, Umwelt und Ressourcen, Freizeit, Gesundheit, Automobilwirtschaft und -forschung, Verkehr und Wirtschaftsförderung sowie Ansiedlung der regionalen Wirtschaft zu entwickeln und bestehende Arbeitsplätze zu sichern sowie neue Arbeitsplätze aufzubauen.

Im Jahr 2014 konnte der Umsatz auf 4.840 T€ gesteigert werden. Die Steigerung basiert vor allem auf der Verdopplung der Projekteinnahmen im Vergleich zum Vorjahr aufgrund des Starts neuer Projekte. Allerdings ist damit auch eine Erhöhung der Sachausgaben verbunden. Im Jahr 2014 ist ein Jahresfehlbetrag in Höhe von rd. 159.000 EUR festzustellen. Infolge von Finanzierungszusagen werden die Gesellschafter- und Sponsorenbeiträge für das Jahr 2015 stabil bleiben. Das Jahresergebnis wird in 2015 ausgeglichen sein. Im Jahr 2014 wurde vom Landkreis Helmstedt ein Zuschuss in Höhe von 60 T€ gezahlt. Die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises wird insoweit im Jahr 2014 berührt. Die Gesellschaft erfüllt ihren öffentlichen Zweck durch diverse Aktivitäten zur Förderung der regionalen Wirtschaft und dient somit weiterhin den Interessen der Gesellschafter im Sinne der Erledigung von Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft gem. § 136 Abs. 1 NKomVG.

V. Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH, Braunschweig

(Stand: Wp-Bericht 31.12.2014)

Gegenstand und öffentlicher Zweck des Unternehmens:

Bewirtschaftung des Flughafens Braunschweig-Wolfsburg zur Förderung der regionalen Infrastruktur.

Beteiligungsverhältnisse:

Stammkapital 608.400 EUR

Gesellschafter	Einlage EUR	Anteil %	Gesellschafter	Einlage EUR	Anteil %
Landkreis Helmstedt	12.200	2,0	Stadt Braunschweig	259.400	42,6
Landkreis Gifhorn	12.200	2,0	Eigene Anteile	216.400	35,6
Stadt Wolfsburg	108.200	17,8			

Organe der Gesellschaft:

1. Gesellschafterversammlung: Je 50 EUR Geschäftsanteil 1 Stimme

2. Aufsichtsrat:
- Reinhard Manlik, Polizeihauptkommissar, Ratsherr, Stadt Braunschweig - Vorsitzender -
 - Sabak Enversen, Ratsherr, Stadt Wolfsburg, - stellv. Vorsitzender -
 - Ulrich Stegemann, Stadtrat und Finanzdezernent, Stadt Braunschweig
 - Matthias Disterheft, Ratsherr, Stadt Braunschweig
 - Frank Gundel, Ratsherr, Stadt Braunschweig
 - Thomas Muth, Stadtrat, Stadt Wolfsburg
 - Matthias Wunderling-Weilbier, Landrat, Landkreis Helmstedt, bis 25.02.2014

- Christian A. Geiger, Dezernent für Finanzen, Stadtgrün und Sport Hannover, ab 01.02.2014
- Fredegar Henze, Kreistagsabgeordneter Landkreis Gifhorn, ab 26.02.2014

3. Geschäftsführung: Boris Gelfert, Braunschweig

Beteiligungen des Unternehmens:

keine

Lage des Unternehmens, Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Im Vergleich zum Vorjahr, in dem ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 196 TEUR erwirtschaftet wurde, wurde im Jahr 2014 ein Jahresüberschuss in Höhe von 459 TEUR erzielt. Ursächlich hierfür sind vor allem die gesteigerten sonstigen betrieblichen Erträge, die auf die Erträge aus Anlageabgängen (ca. 1.058 TEUR) zurückzuführen sind, sowie die Minderaufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (ca. 205 TEUR) und die Minderaufwendungen für Personal (ca. 203 TEUR). Dem gegenüber stehen die gestiegenen Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 817 TEUR (u.a. Brandschutzmaßnahmen von ca. 500 TEUR). Trotz alledem hat sich der Betriebskostenzuschuss im Vergleich zum Vorjahr um 84 TEUR auf 2.476 TEUR erhöht. Insgesamt wird die Gesellschaft wie in der Vergangenheit auch zukünftig auf Zuschüsse der Gesellschafter angewiesen sein, um den Betrieb aufrecht zu erhalten.

Der Landkreis hat seit Jahren keine Zuschüsse mehr gezahlt. Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen durch die Gesellschafter wie auch Ausschüttungen von Gewinnen sind seit Jahren nicht erfolgt. Die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises ist somit nicht berührt. Die Gesellschaft erfüllt Ihren öffentlichen Zweck durch Schaffung von benötigter Infrastruktur für den Luftverkehr, luftfahrtspezifischer Forschung und Unterstützung der Ansiedlung von Unternehmen. Sie dient somit den Interessen der Gesellschafter im Sinne der Erledigung von Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft gem. § 136 Abs. 1 NKomVG.

VI. Klinik Dr. Bohnen GmbH, Helmstedt

Gegenstand und öffentlicher Zweck des Unternehmens:

Betrieb einer Klinik zur medizinischen Versorgung der Bevölkerung.

Beteiligungsverhältnisse:

Stammkapital 25.564,60 EUR (nach Umrechnung)

Gesellschafter	Einlage EUR	Anteil %
Landkreis Helmstedt	25.565	100,0

Organe der Gesellschaft:

- 1. Gesellschafterversammlung: -
- 2. Aufsichtsrat: -
- 3. Geschäftsführung: -

Beteiligungen des Unternehmens: keine

Lage des Unternehmens, Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Klinik Dr. Bohnen GmbH hat am 19.10.2007 einen Insolvenzantrag beim Amtsgericht Wolfsburg gestellt, am 28.12.2007 ist das Insolvenzverfahren gemäß §§ 2, 3, 11, 16 ff. Insolvenzordnung (InsO) eröffnet worden.

Der Betrieb der Klinik ist zum 01.01.2008 durch den Insolvenzverwalter eingestellt worden.

VII. Zweckverband Großraum Braunschweig

(Stand RPA-Bericht 31.12.2014)

Gegenstand und öffentlicher Zweck des Unternehmens:

In seinem Verbandsgebiet erfüllt der Zweckverband zwei Aufgabenbereiche:

- 1. Nach dem niedersächsischen Gesetz über Raumordnung und Landesplanung ist er der Träger der Regionalplanung und Untere Landesplanungsbehörde.
- 2. Nach dem niedersächsischen Nahverkehrsgesetz ist er Aufgabenträger für den öffentlichen Personennahverkehr auf Schiene (SPNV) und Straße (ÖPNV).

Aufgabe der Regionalplanung ist es, übergeordnete, überörtliche und zusammenfassende Pläne oder Programme aufzustellen und fortzuschreiben sowie alle raumbedeutsamen Planungen aufeinander abzustimmen.

Eine der wesentlichen Aufgaben des Aufgabenträgers ist die Erstellung und die Umsetzung eines Nahverkehrsplans (NVP). Der NVP bildet den Rahmen für die Entwicklung des öffentlichen Nahverkehrs in der Region und definiert das ausreichende Bedienungsangebot.

Verbandsmitglieder: Stadt Braunschweig
Stadt Salzgitter
Stadt Wolfsburg
Landkreis Gifhorn
Landkreis Goslar
Landkreis Helmstedt
Landkreis Peine
Landkreis Wolfenbüttel

Organe und Leitung des Zweckverbandes:

Leitung:

Verbandsdirektor: Henning Brandes
1. Verbandsrätin: Manuela Hahn

Verbandsversammlung:

Vorsitzender: Detlef Tanke

Beteiligungen des Unternehmens:

Verbundgesellschaft Region Braunschweig GmbH (24,85%)
Niedersachsentarif GmbH (2,50%)
Allianz für die Region GmbH, Braunschweig (3,99%)
Regionalbahnfahrzeuge Großraum Braunschweig GmbH (100%)

Lage des Unternehmens, Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Das Haushaltsjahr 2014 wurde vom Zweckverband Großraum Braunschweig mit einem Fehlbetrag in Höhe von 1.000 TEUR abgeschlossen. Gegenüber dem für 2014 geplanten Ergebnis blieb der Fehlbetrag um rd. 6.721 TEUR zurück. Diese Ergebnisverbesserung gegenüber der Planung liegt, wie im Vorjahr, begründet in zeitlichen Verschiebungen von Maßnahmen (z. B. Ertüchtigung der SPNV-Infrastruktur im Verbandsgebiet) und in Minderaufwendungen bei SPNV-Leistungen aufgrund z. B. Zugausfällen bzw. geringeren Energiepreissteigerungen. Daneben waren höhere Erträge aus Leistungen nach § 7 Nieders, Nahverkehrsgesetz (NNVG) zu verzeichnen.

Die Möglichkeiten des Zweckverbandes bei der Beschaffung von Finanzmitteln sind weiterhin begrenzt (Zuweisungen des Landes nach gesetzlichen Vorgaben und Verbandsumlage). Im Ergebnis ist die finanzwirtschaftliche Lage des Zweckverbandes derzeit noch auskömmlich, weil sich die Projektfortschritte entgegen der früheren Planungen und damit der Mittelabfluss verzögert haben.

Als ÖPNV-Aufgabenträger im Verbandsgebiet finanziert sich der Zweckverband in dieser Eigenschaft größtenteils über die Zuweisungsmasse gemäß § 7 NNVG. Neben den Kosten für den SPNV-Betrieb entstehen dem Zweckverband Planungs- und anteilige Baukosten im Zusammenhang mit der Vorbereitung und Umsetzung betriebsbedingter Baumaßnahmen im Zuge des „Regionalbahnkonzeptes 2014+“. Dafür müssen weiterhin die in Vorjahren für solche Zwecke gebildeten Rücklagen eingesetzt werden. Da es sich bei diesen Rücklagen aus Vorjahren nicht um Rücklagen gem. § 24 GemHKVO handelt, hat deren Inanspruchnahme die Entstehung eines Fehlbetrages in entsprechender Höhe solange zur Folge, bis die vorbezeichnete Rücklage aufgebraucht ist.

Die anteilige Verbandsumlage des Landkreises Helmstedt betrug für das Jahr 2014 458 TEUR (6,6%). Die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises ist somit berührt.

IX. paläon GmbH
(Stand: Wp-Bericht 31.12.2014)

Gegenstand und öffentlicher Zweck des Unternehmens:

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung, Volks- und Berufsbildung, Kunst und Kultur, Landschaftspflege sowie Umweltschutz. Die paläon GmbH verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke.

Beteiligungsverhältnisse:

Stammkapital 100.000 EUR

Gesellschafter	Einlage EUR	Anteil %	Gesellschafter	Einlage EUR	Anteil %
Stadt Schöningen	12.500	12,5	Landkreis Helmstedt	25.000	25,0
Projekt Region Braunschweig GmbH	12.500	12,5	SBK Beteiligungs GmbH Braunschweig	12.500	12,5
Förderverein Schöninger Speere - Erbe der Menschheit e.V.	25.000	25,0	Stiftung NORD/LB - ÖFFENTLICHE	12.500	12,5

Organe der Gesellschaft:

1. Gesellschafterversammlung: je 1 EUR Geschäftsanteil 1 Stimme
2. Geschäftsführung: Dr. Florian Westphal
3. Aufsichtsrat:
 - Christoph Schulz, Vorstandsvorsitzender der Braunschweigischen Landessparkasse - Vorsitzender -
 - Dr. Annette Schwandner, Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft u. Kultur - 1. Stellvertreterin -
 - Julius v. Ingelheim, Geschäftsführer Allianz für die Region - 2.Stellvertreter -
 - Dr. Wolf-Michael Schmid, Vorsitzender Förderverein Schöninger Speere Erbe der Menschheit e.V.
 - Dr. Stefan Winghard, Präsident des Niedersächsischen Amts für Denkmalpflege
 - Matthias Wunderling-Weilbier, Landesbeauftragter für regionale Landesentwicklung Braunschweig
 - Knud Maywald, Kuratoriumsmitglied Stiftung Braunschweigische
 - Tobias Henkel, Direktor Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz
 - Sybille Mattfeld-Kloth, Vertreterin für den Landkreis Helmstedt
 - Rolf-Dieter Backhauß, Vertreter der Stadt Schöningen

Beteiligungen des Unternehmens:

keine

Lage des Unternehmens, Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Beteiligung wurde vom Landkreis Helmstedt im Dezember 2013 erworben, die erst mit der Eintragung ins Handelsregister im Januar 2014 rechtswirksam wurde.

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung, Volks- und Berufsbildung, Kunst und Kultur, Landschaftspflege sowie Umweltschutz.

Es war damit zu rechnen, ab 2014 und in den Folgejahren die Erlöse aus den zu geringen Besucherzahlen nicht mehr ausreichen werden, um die Aufwendungen zu decken. Insgesamt ist im Geschäftsjahr 2014 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 184 TEUR (Vorjahr: Jahresüberschuss 95 TEUR) entstanden. Damit hat sich das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr um 279 TEUR verschlechtert. Die paläon GmbH wird zukünftig auf Betriebskostenzuschüsse der Gesellschafter angewiesen sein, um den Geschäftsbetrieb aufrechterhalten zu können.

Abkürzungsverzeichnis

AW	Anschaffungswerte
b. G.	bebaute Grundstücke
GemHKVO	Gemeindehaushalts- und kassenverordnung
HGB	Handelsgesetzbuch
HW	Herstellungswerte
KVHS	Kreisvolkshochschule Helmstedt
KWG	Kreis-Wohnungsbaugesellschaft Helmstedt mbH
LKHE	Landkreis Helmstedt
NKomVG	Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz
NKR	Neues Kommunales Rechnungswesen
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
RPA	Rechnungsprüfungsamt
RVA e.V.	RegionalVerbund für Ausbildung e.V.
u. G.	unbebaute Grundstücke
Wp	Wirtschaftsprüfung